

# Protokoll GV Zürich Squash

vom 9. April 2014

Langnau am Albis, 28. April 2014

## 1. Begrüssung

Die GV wird um 18:00 im Tennis & Squash Center Sihltal in Langnau eröffnet. Robin Straub begrüsst die anwesenden Vereine und Vorstandsmitglieder sowie Erich Suter als Vertreter des ZKS.

Benno Stutz meldet sich als Stimmzähler.

Robin Straub übernimmt die Protokollführung.

Anwesende Clubs (4): Eulach SC Winterthur (Roman Süssstrunk), UBS SC Zürich (Ernst Roth), SC Uster (Benno Stutz), SC Sihltal (Robin Straub)

Weitere Anwesende: Vertreter ZKS (Erich Suter), Geschäftsstelle Zürich Squash (Marcel Schranz), Delegierter Swiss Squash (Michael Müller)

Entschuldigungen: Rolf Meyer, Steve Buchli, Carsten Els (alle GC), Arno Signer (Squash Winterthur), Philipp Schaller (Swiss Squash)

## 2. Genehmigung des Protokolls der GV vom 14. März 2013

Das Protokoll wird verdankt und einstimmig genehmigt.

## 3. Genehmigung des Jahresberichts von 2013

Die elektronischen Schiedsrichter-Tablets haben sich als sinnvoll erwiesen und waren schon mehrfach im Einsatz. Natürlich sind alle Clubs von Zürich Squash berechtigt, die Tablets bei Bedarf kostenfrei zu benutzen.

Die Webseite von Zürich Squash wurde von Ernst Roth's Mitarbeiterin Hildegard Widmer attraktiv neugestaltet.

<http://www.zuerichsquash.ch>

Benno Stutz berichtet über das „Squash Arena“ (früher „Wallhouse“) Projekt in Uster. Ein schöner Betrag von CHF 380'000.-- wurde vom ZKS für die gesamte Anlage ausgeschüttet (80% für Klettern, 20% für Squash). Die Eröffnung sollte Ende Oktober 2014 stattfinden (etwa gleichzeitig mit der Eröffnung der neuen Badminton Halle des Tennis & Squash Centers Sihltal in Langnau).

Der Jahresbericht wird verdankt und einstimmig genehmigt.

## 4. Bericht der Rechnungsrevisoren

Der Bericht liegt bei der Geschäftsstelle auf.

Der Rechnungsrevisor Tristan Bucher will sein Amt per nächste Rechnungsperiode abgeben. Elisabeth Lamprecht hat sich bereit erklärt, diese Aufgabe zu übernehmen.

## 5. Genehmigung der Jahresrechnung 2013 und des Berichts der Rechnungsrevisoren

Michael Müller weist darauf hin, dass die Ausbildungsbeiträge, die der ZKS ausschüttet, das Training am Nationalen Stützpunkt betreffen. Es müsse aber noch genauer entschieden werden, wie die Verrechnung derselben in Zukunft gehandhabt werden soll.

Die Geschäftsstelle von Zürich Squash wird zu den Ausbildungsbeiträgen ein Factsheet erstellen (Bereits erledigt: Factsheet Subventionen für Zürcher Squashvereine).

Die Jahresrechnung und der Rechnungsrevisionsbericht werden einstimmig genehmigt.

## 6. Entlastung des Vorstandes und der Rechnungsrevisoren

Der Vorstand und die Rechnungsrevisoren werden einstimmig entlastet.

## 7. Wahlen

Steve Buchli (GC), Ernst Roth (UBS) und Benno Stutz (Uster) werden einstimmig im Vorstand bestätigt. Robin Straub (Sihltal) wird einstimmig als Präsident wiedergewählt.

Elisabeth Lamprecht wird einstimmig als neue Rechnungsrevisorin gewählt.

Michael Müller wird einstimmig als Delegierter von Swiss Squash wiedergewählt.

## 8. Anträge des Vorstandes und von Mitgliedern

Es wurden keine Anträge eingereicht.

## 9. Änderungen von Statuten und Reglementen

Keine Änderungen.

## 10. Budget 2014

Michael Müller sagt, dass von Seiten Geschäftsstelle nichts Ausserordentliches vorgesehen ist.

Die Frage stellt sich nun, wie soll verfahren werden mit der Weiterleitung der Spesen und Ausbildungsgelder.

Michael Müller schlägt vor, dass die zweckgebundenen Ausbildungsgelder weitergeleitet werden. Die GV beschliesst, dass Michael Müller seine Spesen, die momentan auch im Posten ZKS Beiträge Ausbildung enthalten sind, als ZKS-Fachdelegierter bei Zürich Squash in Rechnung stellen darf.

Benno Stutz schlägt vor, dass die Ausbildungsbeiträge wenn möglich sofort weitergeleitet werden.

Die ZKS Beiträge Ausbildung beruhen auf den Ausgaben des Vorjahres, was bedeutet, dass beispielsweise der Beitrag 2013 effektiv jener von 2011 ist.

Ernst Roth schlägt vor, dass die Aufwand- und Ertragspositionen unbedingt gleich heissen sollen.

Michael Müller weist darauf hin, dass sich der ZKS zu ca. 40% an den Kosten von Zürich Squash im Bereich Sportmaterial (Bälle, Rackets etc.) beteiligt, wenn der Betrag CHF 500.-- übersteigt. Hierbei könnten die Clubs beispielsweise gebündelt über Zürich Squash Bälle kaufen. Beträge sind über das Jahr hinweg auch kummulierbar, damit sie die CHF 500.-- erreichen.

Die Geschäftsstelle hat zum Thema Subventionen für Sportmaterial und Sportanlagen ein Factsheet erstellt (Factsheet Subventionen für Zürcher Squashvereine).

Der Jahresbeitrag ZKS/Swisslos wird letztes Jahr CHF 3'548.-- betragen.

Das Budget 2014 sieht einen Gewinn von CHF 2'400.-- vor.

## 11. Ehrungen

Michael Müller informiert über die Zertifikate, welche die Clubs oder Zürich Squash Personen, die sich in hervorragender Weise um den Squashsport verdient gemacht haben, ausstellen können.

Im Jahr 2014 wird Irene Meier vom Squash Club Sihltal für ihre Verdienste im Squash Juniorsport gewürdigt. Für das Jahr 2015 müssen noch Vorschläge eingereicht werden.

Ernst Roth regt die Geschäftsstelle von Zürich Squash an, auch für clubinterne Ehrungen die Erstellung eines professionellen Zertifikats zu übernehmen.

## 12. Entgegennahme von Vorschlägen

Keine Vorschläge ausserhalb der anderen Traktanden.

## 13. Diverses

Michael Müller wirft das Thema kantonale Squash Meisterschaften in den Raum. Die Geschäftsstelle würde bei der Organisation einer solchen mithelfen.

Es wird die Rolle von Zürich Squash bei der Vergabe kantonaler Squash Meisterschaften diskutiert. Ernst Roth schlägt vor, dass sich Zürich Squash bei Swiss Squash als Organisator der kantonalen Squash Meisterschaften bewirbt. Zürich Squash soll damit die Möglichkeit erhalten, das Turnier an eines seiner Mitglieder weiter zu vergeben. Für die Zukunft wäre es sinnvoll, ein Ressort „Kantonale Squash Meisterschaften“ zu bilden, welches ein Vorstandsmitglied von Zürich Squash übernehmen würde.

Michael Müller als Delegierter von Swiss Squash nimmt die Bewerbung von Zürich Squash als Organisator der kantonalen Zürcher Squash Meisterschaften in der Saison 2014/2015 direkt entgegen. Er wird noch abklären, ob Zürich Squash berechtigt ist, das Turnier sodann an Dritte weiter zu vergeben.

Erich Vogel dankt allen Freiwilligen. Ein spezieller Dank geht an Michael Müller als Vertreter von Zürich Squash in der Sparte Ausbildung. Im ZKS seien neu 60 Verbände vertreten, das Budget beträgt CHF 6 Millionen. Erich Vogel ist erfreut, dass das Ehrenamtszertifikat zur Sprache kam. Er macht auf einen Wettbewerb aufmerksam, der den Verband mit den meisten Übernachtungen im Sportzentrum Kerenzerberg mit CHF 2'000.-- belohnt. Wegen der Verteilung der Swisslos-Gelder unter den Kantonen sollten Swisslose immer im Kanton Zürich abgegeben werden. Zum Schluss bittet Erich Vogel die Anwesenden die kantonale Volksinitiative des Blauen Kreuzes „Werbeverbot für Alkohol auf Sportplätzen“ am 18. Mai 2014 unbedingt abzulehnen. Die fehlenden Werbeeinnahmen und etwaige Bussen könnten die Existenz kleinerer Clubs gefährden. Der Vereinssport sei aber die beste und günstigste Suchtprävention überhaupt.

Mit Dank an alle Anwesenden für ihr Erscheinen endet die GV nach knapp zwei Stunden um 19:55 Uhr.

Für das Protokoll, Robin Straub